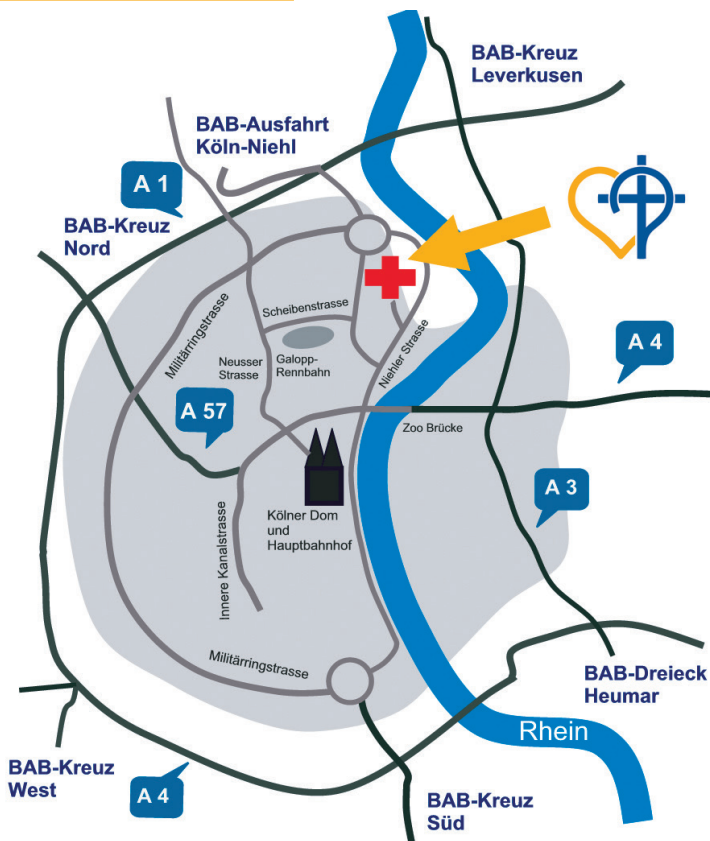


St. Agatha Krankenhaus Köln
Innere Medizin und Intensivmedizin
in Kooperation mit der
Abteilung für Seelische Gesundheit

Feldgärtenstraße 97
50735 Köln-Niehl

Telefon 0221 7175-2221
Fax 0221 7175-2219
quinkler@st-agatha-krankenhaus.de
www.st-agatha-krankenhaus.de

So finden Sie uns

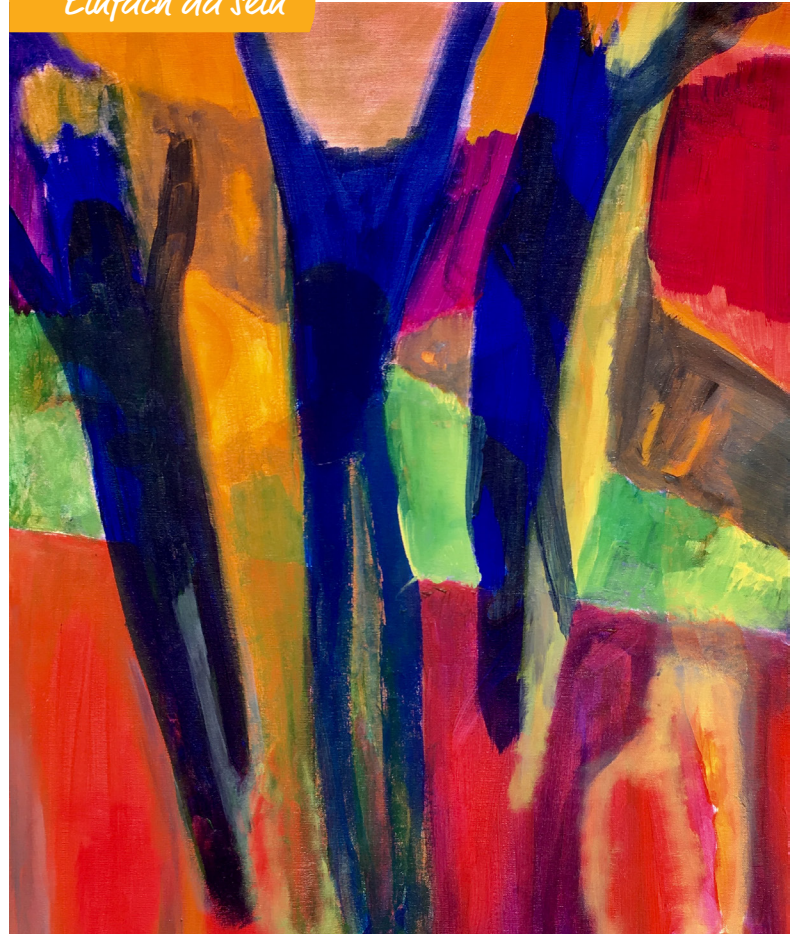


St. Agatha Krankenhaus
Köln-Niehl

Alkoholentgiftung

Ohne Alkohol - weil du lernst,
es zu können

Einfach da sein



Stiftung der Cellitinnen
Einfach da sein



Die Abteilung Innere Medizin und Intensivmedizin des St. Agatha Krankenhauses Köln-Niehl hat langjährige Erfahrung mit der Entgiftung von Patienten bei Alkoholabhängigkeit im Rahmen der suchtmmedizinischen Grundversorgung.

Durch die Kompetenzerweiterung mit Schaffung der Abteilung für Seelische Gesundheit wurde das Behandlungsangebot erweitert und ermöglicht jetzt die Durchführung des „Qualifizierten Entzuges“, der neben der körperlichen Entgiftung auch die Phase der Änderungsbereitschaft und Motivationsfindung vertieft.

Während des gesamten Krankenhausaufenthaltes werden Sie von einem professionellen Team bestehend aus Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Sozialdienstmitarbeitern betreut.

Voraussetzungen und Terminvereinbarung

Voraussetzung für eine stationäre Behandlung in unserem Krankenhaus ist eine ärztliche stationäre Einweisung zum Alkoholentzug. Die Terminvergabe zu einem Vorgespräch erfolgt durch den diensthabenden Internisten werktags von 9 bis 16 Uhr.

Telefon 0221 7175-0

Persönliches Vorgespräch

Mit einer ärztlichen stationären Einweisung als Voraussetzung führen wir zunächst ein Vorgespräch unter Einbeziehung eines strukturierten Fragebogens. Dieser präzisiert die Eignung für eine Entgiftung in unserem Hause oder für die Verweisung an eine andere geschlossene Institution.

Abschließend wird ein Aufnahmetermin vereinbart. Auch die überregionale Betreuung über die Stadtgrenzen von Köln hinaus ist möglich.

Modul I: Körperlicher Entzug

Zunächst erfolgt der körperliche Entzug. Häufig werden hierfür Medikamente eingesetzt, um eine starke Unruhe und ein Delir zu vermeiden.

Zudem werden körperliche Suchtfolgen diagnostiziert, behandelt und in die motivationale Gesprächsführung zur Verhaltensänderung einbezogen.

Der Krankenhausaufenthalt dauert in der Regel sieben Tage.

Modul II: qualifizierte Entgiftung

Bei entsprechender Vorgeschichte und Eignung des Patienten wird der Übergang aus dem Behandlungsmodul „Körperlicher Entzug“ in das Modul „Qualifizierte Entgiftung“ angeboten.

Hier wird besonderer Wert auf die Erlernung von Änderungsbereitschaft und Motivationsfindung zur dauerhaften Abstinenz gelegt.

Dies gelingt durch einen strukturierten Wochenplan, der therapeutische Einzelgespräche sowie Gruppensituationen beinhaltet.

Darüber hinaus erhält jeder Patient ein sozialmedizinisches Beratungsgespräch zur Steuerung der nachstationären Behandlungsfortsetzung (stationäre/ ambulante Langzeitentwöhnung).

Bei Verdacht auf eine psychiatrische Begleiterkrankung besteht die Möglichkeit der konsiliarischen Beurteilung und Mitbehandlung durch die Abteilung für Seelische Gesundheit im Hause.

Begleitend zur stationären Behandlung trifft sich eine Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker mehrfach wöchentlich auf dem Gelände des Krankenhauses. Hierzu ist die Teilnahme verpflichtend, sobald der Patient dazu körperlich in der Lage ist.